

Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus, Cottbus

B I L A N Z zum 31. Dezember 2016

A K T I V A				Vorjahr	P A S S I V A				Vorjahr
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	260.000,00			260.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00		150,00	II. Rücklagen	473.885,24			473.885,24
II. Sachanlagen					III. Verlust				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	334.926,79			352.747,79	Verlust der Vorjahre	-62.860,28			-66.327,69
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	44.962,74			71.917,74	Jahresgewinn	<u>44.827,36</u>			3.467,41
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>244.368,86</u>			171.884,89			<u>-18.032,92</u>		(-62.860,28)
		<u>624.258,39</u>		(596.550,42)			715.852,32		(671.024,96)
			624.261,39	(596.700,42)	B. Sonderposten für Investitions-				
B. Umlaufvermögen					zuschüsse			31.808,00	32.823,20
I. Vorräte					C. Rückstellungen				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.768,09		8.519,70	Sonstige Rückstellungen			95.077,41	56.681,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					D. Verbindlichkeiten				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	557,84			1.667,48	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.800,83			21.830,59
2. Forderungen gegen die Stadt Cottbus	135.321,57			105.115,06	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Cottbus	1.088,34			853,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>			4.041,48	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.516,60</u>			9.363,78
		135.879,41		(110.824,02)			31.405,77		(32.047,89)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>109.234,61</u>		76.533,19					
			249.882,11	(195.876,91)					
			<u>874.143,50</u>	<u>792.577,33</u>				<u>874.143,50</u>	<u>792.577,33</u>

Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus, Cottbus

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2016

			Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.184.310,98	2.049.109,25
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	3.559,53
3. Sonstige betriebliche Erträge		132.197,25	149.278,67
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-77.852,03		-86.095,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-47.595,44</u>		-39.937,14
		-125.447,47	(-126.032,14)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.430.188,58		-1.388.444,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-328.843,18</u>		-316.796,28
- davon für Altersversorgung: € 41.747,25 (Vorjahr: € 38.827,13)		-1.759.031,76	(-1.705.241,22)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-119.132,63	-110.108,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-260.936,86	-251.230,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4,56	29,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		51.964,07	9.364,82
11. Sonstige Steuern		<u>-7.136,71</u>	<u>-5.897,41</u>
12. <u>Jahresgewinn</u>		<u>44.827,36</u>	<u>3.467,41</u>
Nachrichtlich			
Behandlung des Jahresgewinns			
- zur Tilgung des Verlustvortrags		<u>44.827,36</u>	<u>3.467,41</u>

A N H A N G
FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016
EIGENBETRIEB GRÜN- UND PARKANLAGEN DER STADT COTTBUS

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden des Landes Brandenburg vom 27. April 2009 Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II S. 149 sowie den Regelungen der Betriebssatzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuches erarbeitet.

Er ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der **immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen. Grundlage hierfür ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 3 HGB). Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear.

Gebäude werden im Eigenbetrieb linear über eine Nutzungsdauer von maximal 39 Jahren abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG aus Vereinfachungsgründen bis zu einem Nettobetrag von EUR 410,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagespiegel gezeigt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten (§ 255 HGB).

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Fifo-Methode angewendet (§ 256 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbaren und latenten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % auf die Netto-Forderungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 Abs. 2 HGB).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 4.041,48) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen die Stadt Cottbus** als Träger des Eigenbetriebes betragen am Abschlussstichtag EUR 135.321,57 (Vorjahr EUR 105.115,06).

Der in 2015 gebildete **Sonderposten** mit Rücklageanteil in Höhe von EUR 33.500,00 beträgt zum 31.12.2016 EUR 31.808,00.

Die sonstigen Rückstellungen betragen (Vorjahr EUR 56.681,28).	EUR 95.077,41
--	---------------

Davon entfallen auf	<u>EUR</u>
Rückstellungen für Entgelt	24.830,21
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	8.000,00
Instandhaltungsarbeiten, auszuführen innerhalb von 3 Monaten nach dem Bilanzstichtag	44.700,00
Urlaubsansprüche Arbeitnehmer	8.620,00
Jubiläen (Personal)	3.580,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	3.077,20
Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	2.220,00
ausstehende Kostenrechnungen	50,00

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 ergibt sich ein Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren **Pensionsverpflichtungen** aus der Zusatzversorgung in Höhe von EUR 154.589.

Die **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr insgesamt eine **Restlaufzeit** bis zu einem Jahr (§ 268 Abs. 5 Satz 1 HGB).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen EUR 19.800,83 (Vorjahr EUR 21.830,59).

Es bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter**, der Stadt Cottbus, in Höhe von EUR 1.088,34 (Vorjahr EUR 853,52).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse betrugen 2016 EUR 2.184.310,98 (Vorjahr EUR 2.049.109,25).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von EUR 1.015,00 ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Die Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich Saisonkräfte betrug 49,75 (Vorjahr 47,00), darunter betrug die Zahl der Auszubildenden durchschnittlich 2,0 (Vorjahr 1,5).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bestehen Verpflichtungen aus den nicht in der Bilanz ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung unter Berücksichtigung des Vermögens der KVBbg - ZVK in Höhe von EUR 154.589.

Frau Doris Münch war im Berichtsjahr Werkleiterin des Eigenbetriebes.

Mitglieder des Werksausschusses waren im Berichtsjahr die Cottbuser

- als Vorsitzender Herr Hagen Strese (stellvertretendes Mitglied ist Herr Dietmar Schulz)
 - als stellvertretende Vorsitzende Frau Veronika Piduch (stellvertretendes Mitglied ist Frau Karin Kühl)
 - als Mitglied Herr Reinhard Drogla (stellvertretendes Mitglied ist Herr Lothar Nagel)
- sowie als Arbeitnehmervertreter
- Herr Eberhard Kirchbach, Kolkwitz, und in Vertretung Frau Angelika Döring, Welzow.

An Vergütungen für die Werksausschussmitglieder wurden für das Berichtsjahr 2016 EUR 320,00 gezahlt, ausschließlich für aktive Mitglieder.

Der Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus ist im Handelsregister des Amtsgerichts Cottbus eingetragen unter HRA 1287 CB.

Cottbus, 07. April 2017

Doris Münch
Werkleiterin

Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus, Cottbus

Finanzrechnung 2016

Positionen (alle Angaben in T€)			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirt- schaftsjahres
(1)	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3	45	0
(2)	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	110	119	0
(3)	-/+	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	-1	0
(4)	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	38	0
(5)	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlage- vermögens	53	-4	0
(6)	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0
(7)	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36	-21	0
(8)	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5	-1	0
(9)	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0
(10)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	207	175	0
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	33	0	0
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	4	0
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0	0	0
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanz- anlagevermögens	0	0	0
(15)	+	Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	33	4	0
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sach- anlagevermögen	-169	-147	0
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanz- anlagevermögen	0	0	0
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-169	-147	0
(22)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16./21)	-136	-143	0
		Übertrag	71	32	0

Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus, Cottbus

Finanzrechnung 2016

Positionen (alle Angaben in T€)			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirt- schaftsjahres
		Übertrag	71	32	0
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0	0
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	19	0	0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	19	0	0
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0	0	0
(30)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	-53	0	0
(31)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0
(33)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-53	0	0
(34)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28./34)	-34	0	0
(35)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0
(36)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0
(37)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36./37)	0	0	0
(38)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	37	32	0
(39)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	40	77	151
(40)	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40./39)	77	109	151

EIGENBETRIEB GRÜN- UND PARKANLAGEN DER STADT COTTBUS

Cottbus

LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft setzte ihren moderaten Wachstumskurs 2016 fort. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Für das gesamte Jahr 2016 ergab sich ein preisbereinigter Anstieg von 1,9 %. Positive Impulse kamen überwiegend aus dem Inland.

Die Brandenburger Wirtschaft wuchs inflationsbereinigt mit 1,7 % etwas langsamer als der Durchschnitt aller Bundesländer. Ein starkes Wachstum zeigte das Verarbeitende Gewerbe mit 3,9 %. Die Dienstleistungsbereiche verzeichneten einen Zuwachs von 1,6 %. Während die Teilbereiche der öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit bei einem Plus von 0,2 % fast stagnierten, wuchsen die anderen Dienstleistungsbereiche stärker als die Gesamtwirtschaft.

1.2 Umsatzentwicklung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in 2016 stellt sich wie folgt dar (Angaben in TEUR):

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2015	Differenz in TEUR	2016 zu 2015 in %
Umsatzerlöse gesamt	2.184,4	2.049,1	135,3	106,6
darunter:				
Haushaltsmittel	2.149,2	1.954,6	194,6	110,0
sonstiger Umsatz Stadt	2,6	73,5	-70,9	3,5
Umsatz Dritte	32,6	21,0	11,6	155,3

Die Umsatzerlöse gesamt nahmen 2016 im Verhältnis zu 2015 um TEUR 135,3 zu, das entspricht einer Erhöhung um 6,6 %.

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr bei den geplanten Umsätzen aus Haushaltsmitteln gegenüber der Stadtverwaltung Cottbus in Höhe von TEUR 194,6 ergibt sich hauptsächlich aus

den höheren Umsätzen bei

- der Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen in Höhe von TEUR 20,1
- der Baumpflege in den Grünanlagen über TEUR 46,3
- der seit März 2016 stattfindenden Baumkontrolle mit TEUR 77,7
- anderen Fachbereichen über TEUR 5,6,

den dagegen gesunkenen Umsätzen bei

- den Leistungen im Bestattungswesen über TEUR 20,9
- dem Stadtwald über TEUR 14,5 und

einer Verschiebung der in 2015 ungeplanten Umsätze gegenüber sonstigen Fachbereichen der Stadt in Höhe von TEUR 58,5 zu den geplanten sonstigen Umsätzen in 2016.

Das ist auch der Grund, weshalb die sonstigen Umsätze mit der Stadt auf TEUR 2,6 sanken.

Die Umsätze gegenüber Dritten stiegen 2016 gegenüber 2015 um TEUR 11,6 auf TEUR 32,6.

1.3 Investitionen, Anlagevermögen

Im Wirtschaftsplan 2016 betrugen die geplanten Einnahmen des Vermögensplanes aus Abschreibungen TEUR 119,9, aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens TEUR 4,0 und aus Einzahlungen aus der Auflösung der Liquiditätsreserven über TEUR 23,3.

Die Ist-Abschreibungen beliefen sich auf TEUR 119,1. Zusätzlich wurden durch den Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens TEUR 3,8 vereinnahmt. Die Auflösung der Liquiditätsreserven entsprach TEUR 23,9.

In 2016 waren Ausgaben für Investitionen in Höhe von TEUR 147,2 vorgesehen, investiert wurden TEUR 146,8.

Die wesentlichsten Investitionen waren ein Aufsitzrasenmäher in Höhe von TEUR 43,5, zwei Transporter über TEUR 43,0 und ein Tieflader über TEUR 16,2.

1.4 Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der Stamm-Beschäftigten betrug Ende Dezember 2016 38 Mitarbeiter, darunter 2 Lehrlinge (Vorjahr 36 Mitarbeiter, darunter 2 Auszubildende).

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Personalbestandes von 2015 zu 2016 dar:

Bezeichnung	Durchschnitt 2016	Durchschnitt 2015	Differenz 2016 - 2015	Anteil 2016 Gesamt
Stammpersonal	35,75	35,00	+ 0,75	71,9 %
Saisonkräfte	12,00	10,50	+ 1,50	24,1 %
Auszubildende	2,00	1,50	+ 0,50	4,0 %
Gesamt	49,75	47,00	+ 2,75	100,0 %

Bei den Saisonkräften wurden 2016 ganzjährig 9 Arbeitnehmer mit einer Förderung durch die Agentur für Arbeit in Höhe von 75 % beschäftigt.

Für 2016 wurden folgende wesentlichen Änderungen der Entgelte im öffentlichen Dienst, also auch für den Eigenbetrieb, sowie in den sozialen Abgaben wirksam:

- Erhöhung der Entgelte ab 01.03.2016 um 2,4 %
- Erhöhung des Arbeitgeberbeitrages zur Zusatzversorgungskasse ab 01.07.2016 um 0,2 %.

Die Entwicklung des Personalaufwandes stellt sich wie folgt dar (Angaben in EUR):

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2015
Entgelte	1.430.188,58	1.388.444,94
darunter Abfindungen	0,00	0,00
Soziale Abgaben	328.843,18	316.796,28
darunter für Altersversorgung	41.747,25	38.827,13
Personalaufwand Gesamt	1.759.031,76	1.705.241,22

Der Personalaufwand für die geförderten Mitarbeiter betrug TEUR 158,2 (Vorjahr TEUR 157,1).

1.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich 2016 folgendermaßen entwickelt:

Stand zum 31.12.2015	56.681,28 EUR
Inanspruchnahme 2016	48.413,05 EUR
Auflösung in 2016	3.298,23 EUR
Zuführung 2016	90.107,41 EUR
Stand zum 31.12.2016	95.077,41 EUR

1.6 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2016 gab es nicht.

2 Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital gliedert sich zum 31.12.2016 wie folgt:

Stammkapital zum 31.12.2015	260.000,00 EUR
Kapitalrücklage zum 31.12.2015	473.885,24 EUR
Kapitalrücklage zum 31.12.2016	473.885,24 EUR
Verlustvortrag	62.860,28 EUR
Jahresüberschuss 2016	44.827,36 EUR
Summe Eigenkapital zum 31.12.2016 =====	715.852,32 EUR =====

2.2 Ertragslage

Der Wirtschaftsplan für 2016 sah ein Jahresergebnis von TEUR 11,0 vor. Es wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 44,8 (Vorjahr TEUR 3,5) erzielt.

Positiv auf das Ergebnis wirkten sich insbesondere aus

- die um TEUR 24,1 höheren Umsätze gegenüber Dritten und
- der um TEUR 105,0 niedrigere Personalaufwand.

Dem gegenüber wirkten negativ

- die unter dem Plan liegenden Umsätze gegenüber der Stadt in Höhe von TEUR 26,7
- der über dem Plan liegende Materialaufwand in Höhe von TEUR 10,4
- der um TEUR 60,9 höhere sonstige betriebliche Aufwand.

3 Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan vom Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus sieht für 2017 einen Jahresgewinn von TEUR 7,2 vor.

Bei den öffentlichen Grünanlagen, Bäumen und Spielplätzen ist eine Steigerung der Haushaltsmittel gegenüber 2016 um 2,9 % geplant, bei den Friedhöfen einschließlich Bestattungen um 0,7 %.

In 2017 erfolgt eine weitere Stärkung, es werden durch den Fachbereich Umwelt und Natur dem Eigenbetrieb Leistungen für die Verkehrssicherung übertragen.

Cottbus, 07. April 2017

Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus
Werkleiterin

Doris Münch

G. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 des Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus, Cottbus, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 5 beigefügten Fassung den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Finanzrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus, Cottbus, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der EigV liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

H. SCHLUSSBEMERKUNG

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts des Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus, Cottbus, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Berlin, 3. Juli 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ingo Fehlberg
Wirtschaftsprüfer

Michael Proksch
Wirtschaftsprüfer